

20V4

20V6

ANHANG ZUR BETRIEBSANLEITUNG

In der vorliegenden Betriebsanleitung erwähnt CITROEN Schmierstoffe und Spezialflüssigkeit für hydraulische Bremsen der Firma TOTAL.

Falls diese Erzeugnisse der Firma TOTAL nicht zu beziehen sind, kann auf Erzeugnisse anderer Markenfirmen zurückgegriffen werden.

~~Thelma Filsch~~
J 75

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

7	Abschnitt I: FAHREN	50	Kühlerabdeckung
31	Abschnitt II: PFLEGE UND WARTUNG	11	Kontrollen vor Fahrtantritt
45	Abschnitt III: KOMFORT	20	Kupplung
30	Abschleppen des Fahrzeuges	35	Luftfilter
19	Anlassen	8	Motorhaube (Öffnen und Schließen)
12	Armaturenbrett	11	Ölstände
35	Batterie	29	Radwechsel
49	Belüftung	36	Reifen
44	Beseitigung von Lackschäden	50	Rollverdeck
12	Blinker	14	Scheibenwischer
25/40	Bremsen	15	Scheibenwaschanlage
11	Bremsflüssigkeit	26	Scheinwerfer / Einstellung
16	Diebstahlsicherung	32	Schmieranleitung
4	Einfahren	46	Sicherheitsgurte
49	Entfrostern / Abtrocknen	40	Sicherungen
25	Feststellbremse	46	Sitze
22	Gangschaltung	2	Techn. Daten
5	Garantie und Inspektion	8	Türen
38	Glühlampentabelle	32	Vergaser
49	Heizung	43	Waschen / Reinigung
14	Hörner	3	Wichtige Hinweise
3	Identifizierung des Fahrzeuges	2/40	Zündkerzen
8	Kofferraum		

Technische Daten

Füllmengen (in Liter)

Kraftstoffbehälter

Getriebe (Öl)

Motor (Öl)

bei einfachem Ölwechsel

nach Ausbau der Ventildeckel

Bremskreislauf

2 CV 4	2 CV 6
20	20
0,9	0,9
2	2,2
2,3	2,5
0,5	0,5
2400 mm	
3830 mm	
1500 mm	
1600 mm	
895 kg	
575 kg	

Abmessungen und Gewichte

Radstand

Länge über alles

Breite über alles

Höhe unbelastet

Zul. Gesamtgewicht

Leergewicht

Elektrische Anlage

12 Volt, Batterie 25 Ah beim 2 CV 4

12 Volt, Batterie 30 Ah beim 2 CV 6

Zündkerzen

Beim 2 CV 4

Marchal 35

AC 42 FF

Anderer genehmigter Einbau: Eyquem 755 - Champion L 85.

Elektrodenabstand : 0,6 - 0,7 mm

320 kg Zuladung
= 120 kg Gepäck

Beim 2 CV 6

AC 42 FF

Marchal 35

Anderer genehmigter Einbau: Eyquem 755 - Champion L 85

Elektrodenabstand: 0,6 - 0,7 mm

Ventile

Spiel in kaltem Zustand: Einlaß 0,15 - 0,20 mm

Auslaß 0,15 - 0,20 mm

Identifizierung des Fahrzeuges

Die Fahrgestell-Nr. befindet sich am Bodenblech vor dem vorderen Beifahrersitz oder auf dem vorderen, rechten Längsträger.

Die Motor-Nr. befindet sich auf der linken Seite des Motorgehäuses auf einem angeklebten Schild.

Wichtige Hinweise

1. **Überprüfen Sie während der ersten 5000 km den Motorölstand alle 250 km**
2. **Schmieren Sie niemals die Gangwählhebellagerung**
3. **Schmieren Sie niemals die Schaltstange**
4. **Mißbrauchen Sie den Starterzug nicht**
5. **Bringen Sie nach einem Kaltstart den Motor nicht auf zu hohe Drehzahl.**

6. Ihr Fahrzeug ist mit einer Wechselstrom-Lichtmaschine 12 Volt ausgerüstet.
Schließen Sie niemals die Batterieklemmen ab, wenn der Motor läuft.
Niemaals ein Ladegerät anschließen, ohne vorher die beiden Batterieklemmen abgeschlossen zu haben.

Einfahren

- Bleiben Sie während der **ersten 1000 km** etwas unter den auf dem Tachometer durch rote Striche markierten Grenzggeschwindigkeiten.
- Schonen Sie Ihr Fahrzeug noch zwischen **1000 km und 2000 km.**
- Nach **2000 km** können Sie zügig fahren, doch überschreiten Sie auch dann nicht die folgenden Geschwindigkeiten:

Gänge	2 CV 4	2 CV 6
1.	25 km/h	30 km/h
2.	47 km/h	60 km/h
3.	80 km/h	90 km/h

Garantie und Inspektionen

Wenn Sie Ihren Wagen übernehmen, erhalten Sie von Ihrem CITROEN-Händler ein Kundendienstheft, welches eine Karte **für Garantie, Erstinspektion nach 1000 km** und eine Karte **„Statistik“** enthält.

Zur Durchführung der Erstinspektion legen Sie die obigen Unterlagen einem anerkannten CITROEN-Vertreter vor. Sie werden ausgefüllt und unterschrieben.

Wir bitten Sie, uns die Karte **„1000 km-Inspektion“** und die Karte **„Statistik“** einzusenden.

Bitte heben Sie die Garantiekarte auf, um sie im Falle eines Garantieanspruches vorlegen zu können.

Bezüglich der weiteren Inspektionen **halten** Sie sich an das Kundendienstheft.

Zu beachten

Vor der Erstinspektion prüfen Sie, bitte, des öfteren den Motorölstand. Wenn er in der Nähe der Markierung „MINI“ steht, füllen Sie neues Öl der Marke **TOTAL Alti-grade „Spéciale Autoroute“ GT 20 W 40** auf.

Dies muß auf ebenem und horizontalem Boden geschehen und der Motor mindestens 5 Minuten lang stillgestanden haben.

Messen Sie 2 oder 3 mal hintereinander:

1. Ziehen Sie den Meßstab heraus und wischen Sie ihn sorgfältig ab.
2. Stecken Sie ihn wieder ganz hinein.
3. Warten Sie ca. 3 Sekunden, bevor Sie ihn zur Kontrolle des Ölstandes wieder herausziehen.

ABSCHNITT I
FAHREN

Verriegelung der Türen

Die vordere linke Tür läßt sich mit Hilfe des Türschlüssels verschließen. Die drei anderen Türen sind hinter dem Türgriff mit einem kleinen Hebel versehen; zum Sichern der Tür wird dieser heruntergedrückt.

Öffnen der Motorhaube (Abb. 1 und 2)

Um die Motorhaube zu entriegeln, drücken Sie den Hebel, welcher unter der vorderen Stoßstange liegt, **(A)** nach oben; heben Sie die Motorhaube hoch. Um sie offenzuhalten, **führen Sie den am oberen Ende der Stütze sitzenden Zapfen ganz in den Gummiring B ein.**

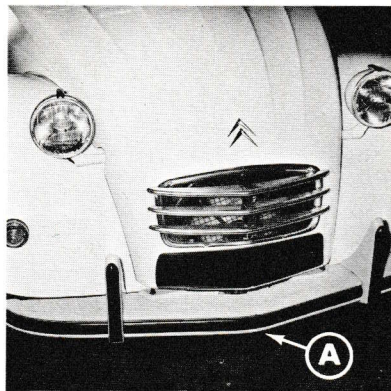
Schließen der Motorhaube

Vor dem Schließen der Haube wird die Stütze in ihre Halterung **C** gelegt.

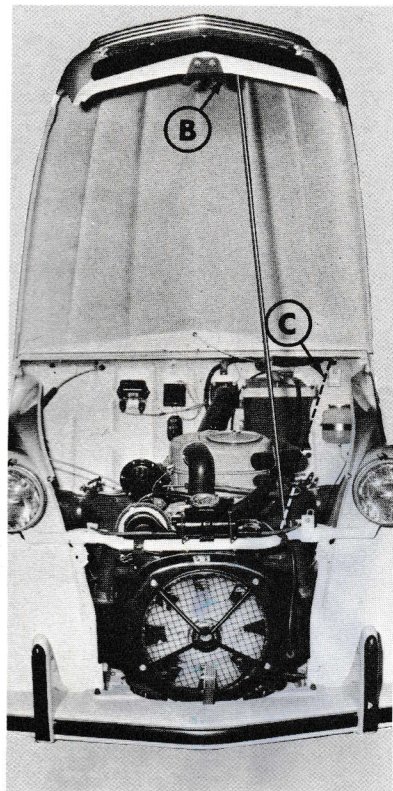
Kofferraum (Abb. 3, 4, 5)

Um die Kofferraumklappe zu öffnen, führen Sie den Türschlüssel in Schloß **A** in der Mitte des Türgriffes **B** ein. Schloß entriegeln und Türgriff nach links drehen. Die Klappe öffnet sich etwas. Heben Sie die Klappe hoch und halten Sie sie offen, indem Sie Ende **C** in Halterung **D** einstecken. Um „alles, was übersteht“ (Sträucher, Leitern, Rohre) zu transportieren, nehmen Sie die Kofferraumklappe ab, indem Sie diese ganz hochheben und dann nach links oder rechts schieben; sie gleitet in ihren Scharnieren und Sie können sie entweder zu Hause lassen oder hinter die vordere Sitzbank schieben. Wenn Sie sie wieder anbringen, achten Sie darauf, daß Sie sie richtig zwischen die beiden am Scharnierende sitzenden Schalen einsetzen.

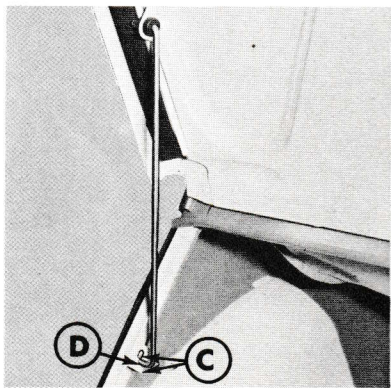
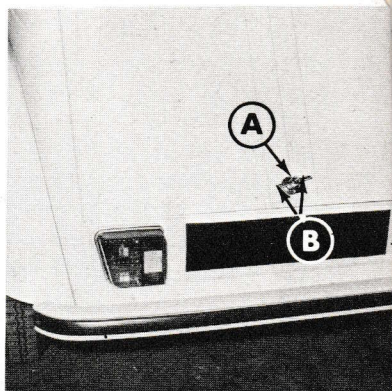
1



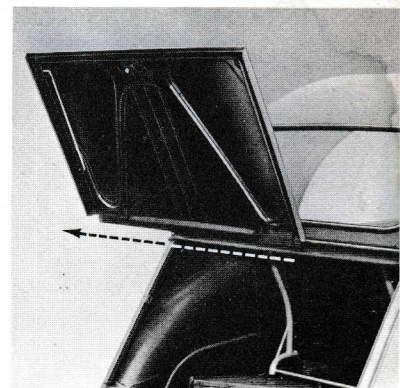
2



3

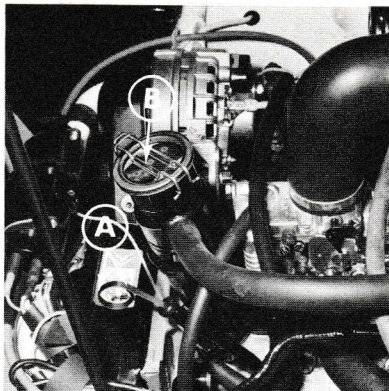


4

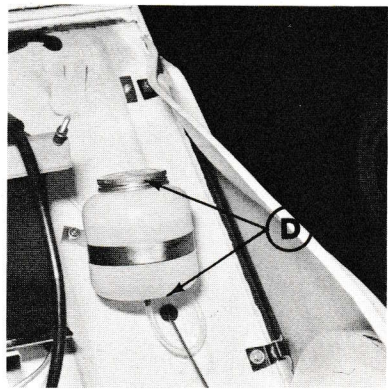
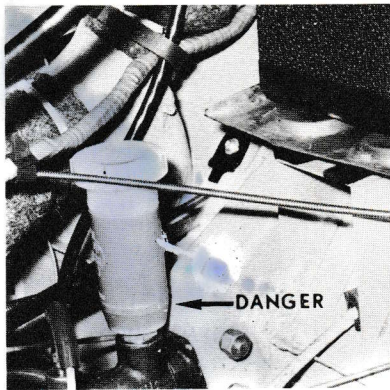
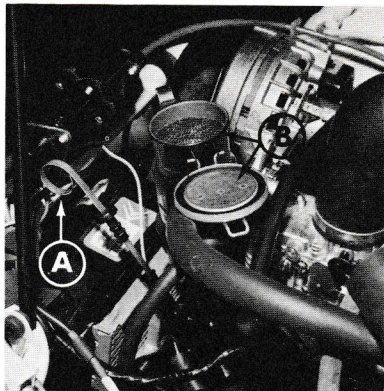


5

6



7



8

9

Kontrollen vor Fahrtantritt (Abb. 6, 7, 8, 9)

Kontrolle des Ölstandes

Hierzu muß der Wagen auf völlig ebenem Boden abgestellt sein und der Motor 5–10 Minuten stillgestanden haben. Der Ölstand muß **gerade bis an die obere Kerbe** des Meßstabes **A** gehen und **darf niemals unter die untere Kerbe** des Meßstabes absinken. (Der Zwischenraum zwischen den Markierungen „Mini“ und „Maxi“ faßt etwa 1/2 Liter Öl). Wenn Sie Öl nachfüllen, **vergessen Sie nicht, den Deckel B wieder zu verschließen.**

Kontrolle der Bremsflüssigkeit

L H S 2 m

Der Stand der Spezialflüssigkeit für die hydraulische Bremse darf **niemals** unter der Markierung „**danger**“ (Gefahr) stehen. Ist dies der Fall, so füllen Sie unverzüglich nach. Verwenden Sie eine Flüssigkeit für hydraulische Bremsen einer Markenfirma.

Stand der Flüssigkeit in der Scheibenwaschanlage

Vor dem Start zu einer langen Fahrt prüfen Sie den Wasserstand im Behälter unter der Motorhaube bei **D**.

Zu jeder Jahreszeit können Sie eine neutrale Lösung „SWF-Klarol“ o.ä. beifügen, was den Vorteil bietet, daß kalkhaltige Ablagerungen vermieden werden und im Winter die Windschutzscheibe nicht durch Frost beschädigt wird.

Armaturenbrett (Abb. 10)

1. Betätigung für Fahrtrichtungsanzeiger

Der Blinkerhebel liegt unter dem Lenkrad in Reichweite der linken Hand des Fahrers. Drücken Sie den Hebel in die Richtung, in die Sie das Lenkrad einschlagen wollen; nach oben, wenn Sie nach rechts und nach unten, wenn Sie nach links einbiegen wollen. Eine grüne Kontrolleuchte und ein akustisches Geräusch zeigen die Blinkertätigkeit an. Um diese zu unterbinden, bringen Sie den Hebel in seine Ausgangsstellung zurück.

Anm.: Wenn die Kontrolleuchte nicht mehr aufleuchtet, ist eine der Blinkerleuchten ausgefallen. Lassen Sie alsdann die Blinkeranlage in einer CITROEN-Werkstatt überprüfen.

2. Kraftstoffanzeiger (Tankinhalt: 20 Liter)

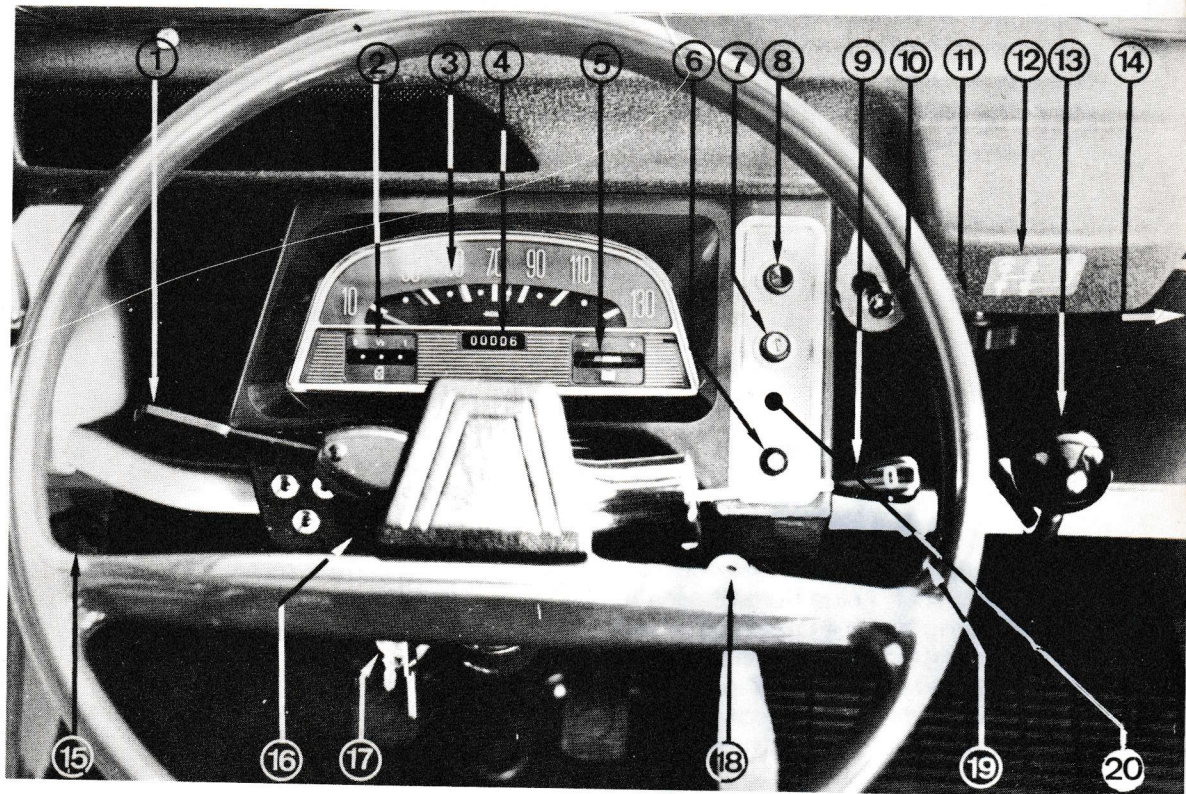
3. Tachometer

4. Kilometerzähler

5. Ladekontrolleuchte

Wenn der Motor läuft, muß die Nadel sich in der **weißen** Zone bewegen. Wenn sie sich in den **roten** Zonen bewegt (entweder durch zuwenig oder zu starke Ladung), so befragen Sie einen CITROEN-Fachmann.

Es ist möglich, daß sich die Nadel bei drehendem Motor, wenn Ihre Scheinwerfer eingeschaltet sind, im **weiß-gestrichelten** Feld bewegt. (Dies bedeutet, daß die Batterie nicht genügend aufgeladen ist)



Normalerweise muß der Generator die Batterie während der Fahrt in weniger als 2 Stunden wieder aufladen; die Nadel muß dann eindeutig ins **weiße** Feld zurückkommen.

Wenn dies nicht der Fall ist, ziehen Sie einen CITROEN-Fachmann zu Rate.

6. Anlasser (Knopf drücken)

7. Warnblinkanlage

Pfeilknopf nach rechts oder links drehen. Es leuchtet eine rote und die grüne Blinkerkontrolleuchte auf.

8. Bedienung des elektrischen Scheibenwischers

Zum Ingangsetzen ziehen. Zum Abstellen eindrücken; die Rückverstellung erfolgt automatisch. Bei Nieselregen oder wenig starkem Regen warten Sie mit dem Ingangsetzen, bis die Scheibe gut naß ist.

9. Scheinwerfer und Hörner

Der gemeinsame Bedienungsknopf **9** betätigt die **Beleuchtung** durch **Drehung**.

– In Stellung **O**: keine Beleuchtung

– In Stellung **V**: (1/4-Drehung) Standlicht

– In Stellung **R**: (eine weitere 1/4-Drehung) Fernlicht (blaue Kontrolleuchte).

Sie können von Stellung **V** oder **R** zum **Ablendlicht** übergehen, wenn Sie den Hebel vom Lenkrad in Richtung Wagenboden bewegen. Derselbe Knopf betätigt das **Signalhorn** durch **Eindrücken**.

10. Scheibenwaschanlage

Zum Besprühen der Windschutzscheibe Knopf drücken. Geben Sie nicht zuviel Wasser auf die Scheibe. Nach ein- bis zweimaligem Besprühen Scheibenwischer betätigen, bis Scheibe fast trocken ist. Falls erforderlich, wiederholen.

11. Bedienung für Lüftungsklappe (s. Seite 49)

12. Schaltschema (s. Seite 23)

13. Schalthebel (s. Seite 22)

14. Betätigung für Warmluftzufuhr (s. Seite 49)

15. Betätigung für Scheinwerfereinstellung (s. Seite 26)

16. Starterzug (Auf Abb. verdeckt)

17. Zündschloß / Diebstahlsicherung (s. Seite 16)

18. Feststellbremse (s. Seite 25)

19. Betätigung für Heizung / Entfrostern / Abtrocknen (s. Seite 49)

20. Kontrolleuchte für Öldruck (nur beim 2 CV 6). Erlischt, wenn der Motor läuft. Brennt sie weiter, Ölstand kontrollieren, evtl. Werkstatt aufsuchen.

Diebstahlsicherung, kombiniert mit eingebautem Zündschloß (Abb. 11)

Das Gehäuse der Diebstahlsicherung liegt links von der Lenkradsäule unter dem Armaturenbrett bei **17** (Abb. 10) und gewährleistet Ein- und Ausschaltung der Zündung sowie Verriegelung der Lenkung.

Anlassen des Motors

Nach Einführung des Schlüssels in das Zylinderschloß (**Schema A**) drehen Sie nach rechts, bis Sie ein Ausklinken wahrnehmen (**Schema B**): die Lenkung wird zwangsläufig entriegelt.

Setzen Sie die Drehbewegung nach rechts bis zum Anschlag fort (**Schema C**) und die Zündung ist eingeschaltet.

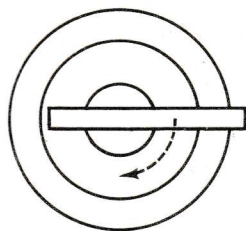
Abstellen des Motors und Diebstahlsicherung

Um die Zündung auszuschalten, drehen Sie den Schlüssel nach links (**Schema D**) bis zum ersten Anschlag (**Schema E**); dann ziehen Sie leicht am Schlüssel (**Schema F**) und setzen dabei die Drehung bis zum Anschlag fort (**Schema G**).

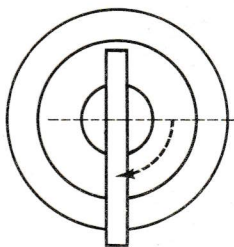
Schlüssel abziehen.

Garagenstellung

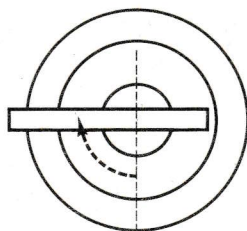
Wenn Sie ausnahmsweise den Motor abstellen möchten, ohne die Lenkung zu verriegeln, drehen Sie den Schlüssel etwas nach links, wobei Sie den Schlüssel zu sich ziehen (**Schema F und H**). Sie können so den Schlüssel herausziehen, ohne die Lenkung zu verriegeln.



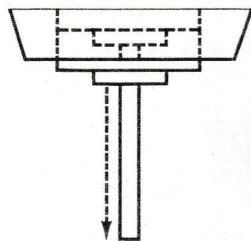
A



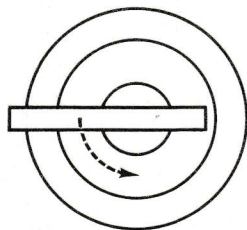
B



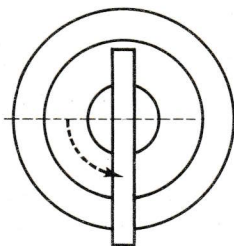
C



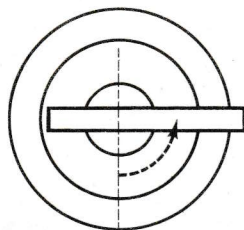
F



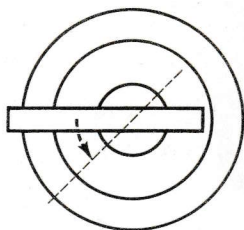
D



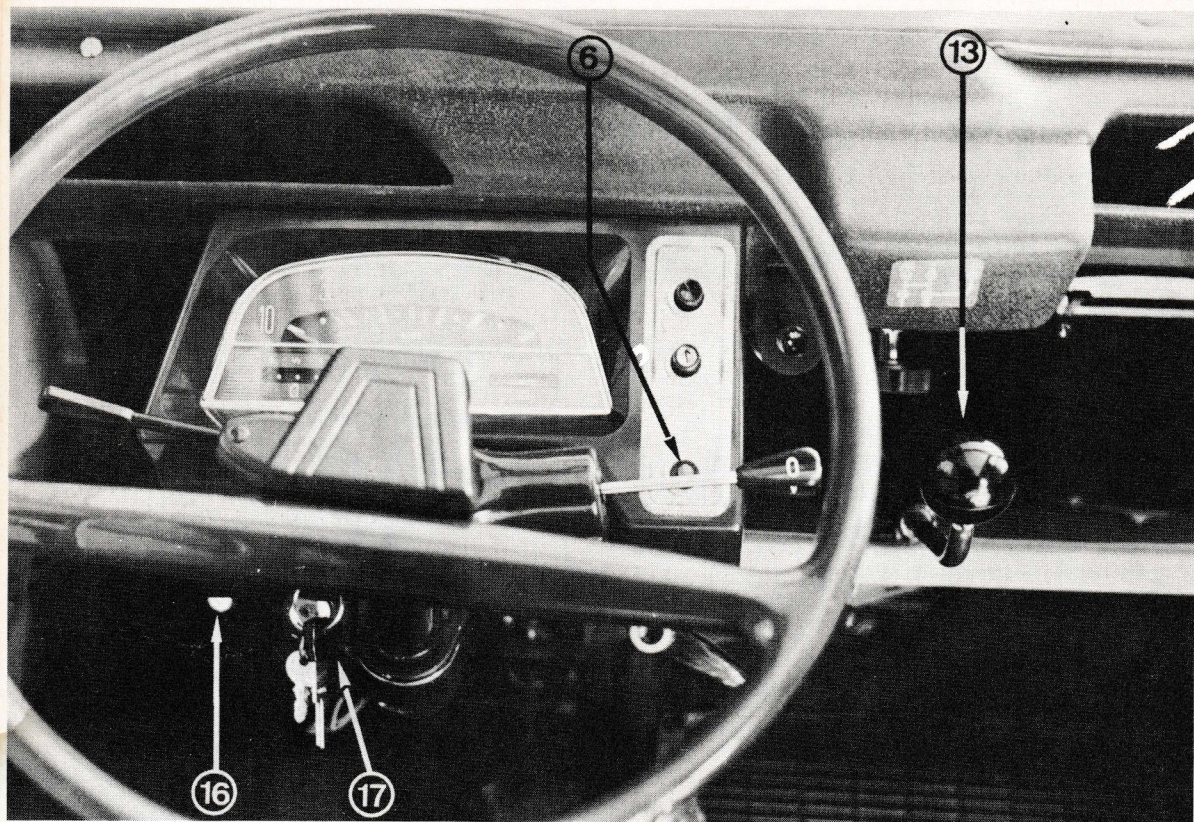
E



G



H



Anm.: Wenn Sie zum Entriegeln der Lenkung beim Drehen des Schlüssels nach rechts einen Widerstand verspüren, so bewegen Sie das Lenkrad leicht in beiden Richtungen und halten dabei die Drehbewegung des Schlüssels aufrecht.

Anlassen des Motors (Abb. 12)

Vergewissern Sie sich, daß der Schalthebel in Leerlaufstellung ist und schalten Sie die Zündung ein.

Der Schalthebel steht im Leerlauf, wenn die Rändelung der Schaltstange mit dem Ende ihres Führungsrohres bündig ist.

Wenn der Motor kalt ist:

Treten Sie nicht das Gaspedal. Ziehen Sie den Starterzug **16** ganz heraus und betätigen Sie dann den Anlasser.

Sobald der Motor läuft, lassen Sie den Starterzug los. (Er geht automatisch in Mittelstellung.) Nach 1–2 Minuten diesen Zug ganz hineinstoßen. Wenn der Motor in diesem Augenblick aussetzt, den Vorgang nochmals wiederholen und den Starterzug etwas länger in Mittelstellung lassen.

Anm.: Nach längerem Stillstand des Wagens oder bei sehr niedriger Temperatur drehen Sie am besten, ehe Sie einen Kaltstart versuchen, ungefähr zehnmal mit der Andrehkurbel den Motor durch, ohne die Zündung einzuschalten oder den Starter zu betätigen.

Wenn der Motor warm ist:

Starter nicht betätigen. Gaspedal ganz durchtreten und Fuß auf Pedal lassen. Anlasser betätigen und sobald der Motor läuft, den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Start im Gebirge nach einem kurzen Halt:

Anlasser betätigen, ohne aufs Gaspedal zu treten.

Wenn der Motor im Leerlauf dreht, geben Sie etwas Gas, um ihn nicht abzuwürgen.

Wenn der Motor im Leerlauf nicht startet, bringen Sie den Starter in Mittelstellung.

Kupplung

Die Kupplung ist eine normale fußbetätigte Kupplung. Auf Wunsch kann das Fahrzeug mit einer **Fliehkraftkupplung** geliefert werden, die automatisch:

- **auskuppelt**, wenn die Motordrehzahl unter eine gewisse Grenze fällt,
 - wieder **allmählich einkuppelt**, wenn die Motordrehzahl diese Grenze überschreitet.
- Somit wird jedes Abwürgen des Motors unmöglich, und Sie können:

1. den Wagen anhalten, ohne mit dem Fuß auszukuppeln, selbst wenn ein Gang eingeschaltet ist, und anschließend durch einfachen Druck auf das Gaspedal weiterfahren, jedoch unter der Bedingung, daß der 1. oder 2. Gang eingeschaltet war.
2. im langsamsten Verkehrsfluß fahren, ohne umzuschalten. Es genügt, mehr oder weniger Gas zu geben, wobei auch hier, wie vorher schon gesagt, der 1. oder 2. Gang eingeschaltet sein muß.
3. im Hang anfahren, ohne die Fußkupplung zu betätigen. Den 1. Gang einschalten, Gas geben und Feststellbremse loslassen. Hier muß allerdings die Steigung unter 10 % liegen und der Wagen darf nicht maximal belastet sein.

Wenn die Motordrehzahl 1000 U/min überschreitet, arbeitet die Kupplung wie eine Normalkupplung. **Sobald der Motor diese Drehzahl erreicht, d.h., wenn der Wagen fährt, oder wenn der Starter zum Anlassen gezogen wird, muß das Schalten durch die Fußkupplung erfolgen.** In allen Fällen, wo die Motorbeanspruchung gering ist, d.h., bei Stauungen im Stadtverkehr, oder auf der Landstraße (bei nicht durchgetretenem Gaspedal), können Sie in jedem Gang die Geschwindigkeit wesentlich unter die Markierungen auf dem Tachometer sinken lassen. Wenn Sie dagegen den Motor stark beanspruchen, schalten Sie bitte unter Berücksichtigung der Markierungen auf dem Tachometer und kuppeln Sie mit dem Fuß dabei aus.

Beim Befahren einer Gefällstrecke kann ein **zu langsames** Fahren das Auskuppeln des Motors hervorrufen; kuppeln Sie diesen sofort wieder ein, indem Sie leicht aufs Gaspedal treten, bevor Ihr Wagen **mit ausgekuppeltem Motor zu große Fahrt aufnimmt.**

Fahren Sie auch niemals eine Gefällstrecke ohne eingelegten Gang hinunter.

Anmerkung:

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Fliehkraftkupplung ausgerüstet ist, **kann der Motor nur mit dem Anlasser oder der Andrehkurbel gestartet werden.**

Versuchen Sie niemals, ihn durch Anschleppen oder Hinunterfahren eines Hanges anzulassen. Die mechanischen Teile würden hierbei ernstlichen Schaden erleiden.

Schaltung (Abb. 13 und 14)

Wenn der Schalthebel im Leerlauf steht, (Rändelung bei **B**) so werden die Gänge folgendermaßen geschaltet:

- 1. Gang:** Kippen Sie den Schalthebelknopf nach links und ziehen Sie ihn ganz zu sich.
- R. W.-Gang:** Kippen Sie ebenfalls den Schalthebelknopf nach links und stoßen Sie ihn ganz zum Armaturenbrett hin.

Wenn der erste Gang eingeschaltet ist, so schalten Sie den

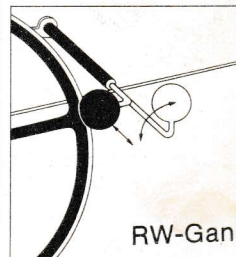
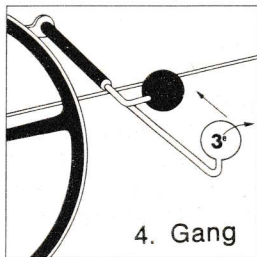
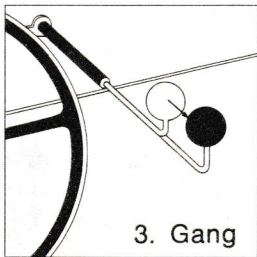
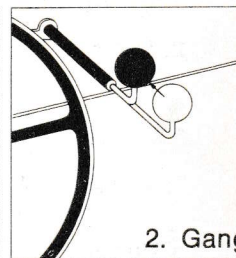
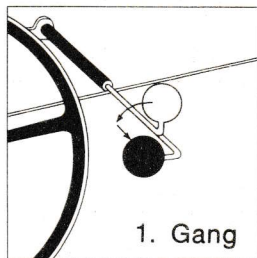
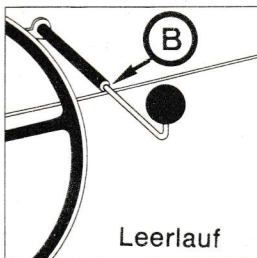
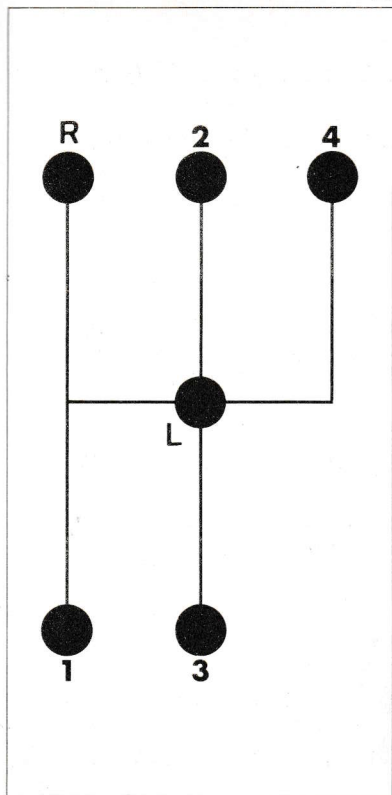
- 2. Gang** wie folgt: Bringen Sie den Schalthebelknopf wieder in Leerlaufstellung, stellen Sie ihn senkrecht und stoßen Sie ihn dann zum Armaturenbrett hin.

Und dann vom

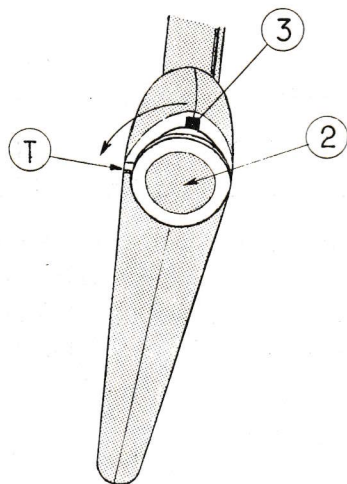
- 2. in den 3. Gang** zu schalten: Ziehen Sie den Schalthebelknopf direkt und ganz zu sich, ohne seine senkrechte Stellung zu verändern.
- Vom 3. in den 4. Gang:** Bringen Sie den Schalthebelknopf in Leerlaufstellung, kippen Sie ihn nach rechts und stoßen Sie ihn ganz zum Armaturenbrett hin.

Wir raten Ihnen:

- Kuppeln Sie ganz aus.
- Schalten Sie schnell, doch ohne Gewalt; Gänge richtig einlegen.
- Schalten Sie um, sobald die Tachometernadel den entsprechenden roten Strich erreicht (Abb. 10), um ein Überdrehen des Motors zu vermeiden.
- Schalten Sie bei Steigungen rechtzeitig zurück, um den Motor nicht übermäßig zu belasten.

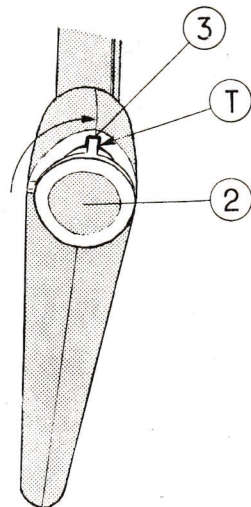


15



gesichert

16



entsichert

Bremsen

Keine heftigen Bremsstöße geben. Bremsen Sie allmählich, Sie schonen Ihre Reifen.

Vergessen Sie nicht, regelmäßig den Stand der Spezialflüssigkeit im Behälter unter der Motorhaube zu kontrollieren. (Abb. 8)

Feststellbremse 15 und 16)

Um sie anzuziehen, am Handgriff **18** (Abb. 10) ziehen.

Um sie zu lösen, zunächst leicht am Griff ziehen, dann mit dem Daumen auf den Knopf drücken und ganz zurückstoßen. Druck auf Knopf dabei aufrechterhalten.

Verriegelung der Feststellbremse (Abb. 15 und 16): Rändelknopf **2** am oberen Ende des Handgriffes ziehen und um 1/4-Drehung nach links oder rechts drehen, bis der Zapfen **T** in eine der vorgenannten Einkerbungen einrastet. Zum Entriegeln wieder am Rändelknopf **2** ziehen, ihn nach rechts oder links drehen, bis der Zapfen **T** wieder in Schlitz **3** eingerastet ist.

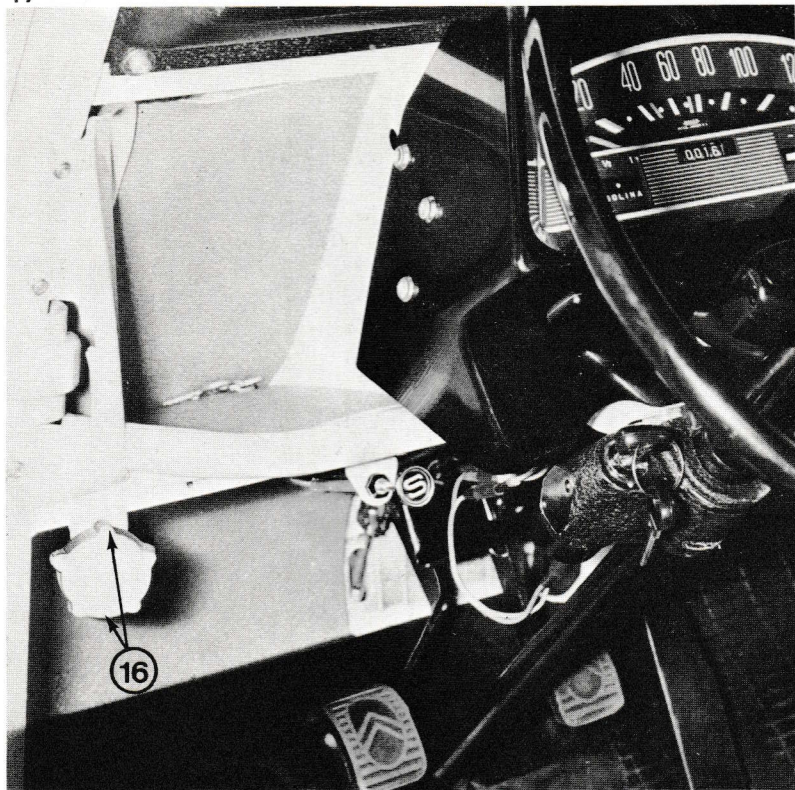
Einstellung der Scheinwerfer

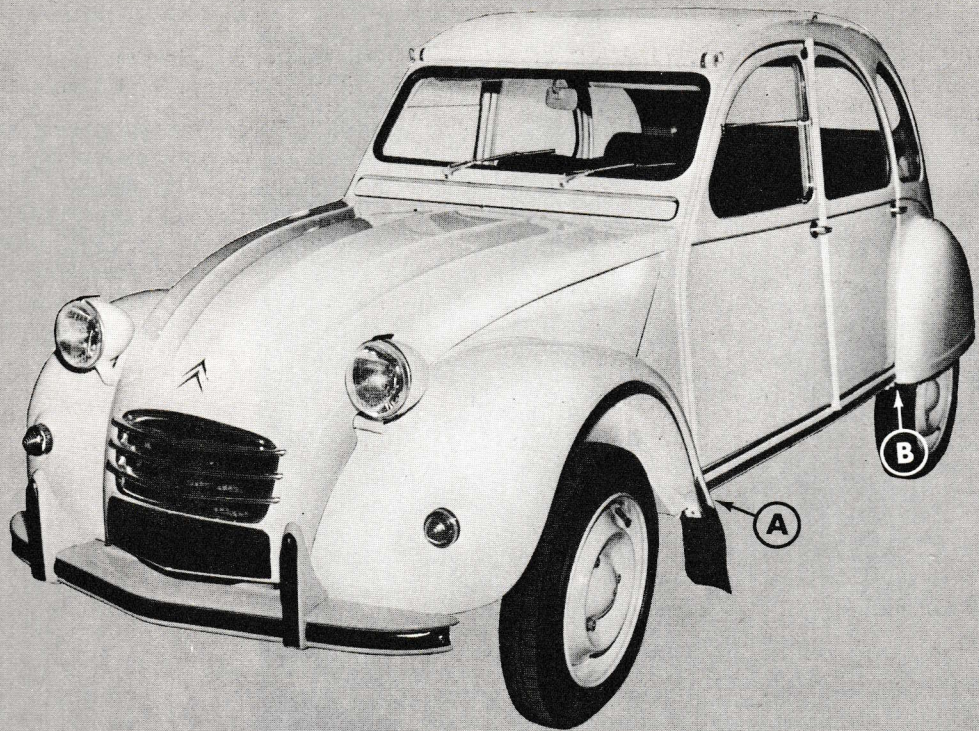
- Die Scheinwerfer können je nach Belastung des Fahrzeuges durch Drehen des Rades **16** (Abb. 17) eingestellt werden.

Bei Belastung des Fahrzeuges mit 1 Person muß das Rad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag gedreht werden.

Beim Zusteigen weiterer Fahrgäste und bei Beladung mit Gepäck ist entgegen dem Uhrzeigersinn so weit zu drehen, daß der Gegenverkehr nicht behindert wird. Bei dieser Stellung ist gleichzeitig bestmögliche Sicht gegeben: in der Regel ist das Rad für jede weitere Person Belastung um ca. 1 Umdrehung zu verstellen.

In einer **CITROEN**-Werkstatt können entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen Reichweite und seitliche Richtung der Scheinwerfer eingestellt werden.





Radwechsel (Abb. 18)

Stellen Sie den Wagen möglichst auf ebenem Boden ab. Ziehen Sie die Feststellbremse an. Nehmen Sie den Holzkeil und legen Sie ihn unter das Rad, das dem auszuwechselnden diagonal gegenübersteht. Vor Hochheben des Fahrzeuges vorerst Radmutter nur lösen.

Wenn die Straße abfällt, so verkeilen Sie das Rad auf der Gefällseite.

Setzen Sie den Wagenheber, je nach Rad, in die Aussparung

- **A** vor den Vordertüren, oder
- **B** hinter den Hintertüren.

Stellen Sie den Wagenheber etwas unter das Fahrzeug. Während er zunächst schräg steht, wird er sich beim Hochdrehen aufrichten.

Ersatzrad, Wagenheber, Kurbel und Holzkeil befinden sich im Kofferraum.

Abschleppen

1— Wenn Sie sich durch ein anderes Fahrzeug abschleppen lassen müssen

Am Ende eines jeden Längsträgers sind Spezialringe auf der linken und rechten Seite vorgesehen.

Befestigen Sie an beiden Ringen gleichzeitig.

2 — Wenn Sie einen Anhänger ziehen wollen. (Nur bei 2 CV 6)

Befragen Sie einen CITROEN-Vertreter, der Ihnen alle Sicherheitsmaßnahmen hierzu mitteilen wird, insbesondere auch die Vorschriften der StVZO.

Sie können einen Anhänger mit Bremse bis zu 400 kg ziehen. (Anfahren im Hang bis 11 % Steigung möglich).

Belastung

Nehmen Sie zusätzlich zu den Insassen nur 50 kg Gepäck mit. Wenn Sie anstelle von Personen Waren transportieren, überschreiten Sie zusätzlich zum Fahrer nicht 250 kg Belastung.

Wenn die transportierten Gegenstände sehr kompakt sind, legen Sie Bretter oder eine Sperrholzplatte auf die hintere Fläche und das Ersatzrad.

ABSCHNITT II

PFLEGE und WARTUNG

Schmieranleitung

Machen Sie bei der Auswahl ihrer Schmiermittel keine Experimente und nehmen Sie keine Mischungen vor.

Verwenden Sie im Sommer wie im Winter **für den Motor** ein Öl TOTAL Altigrade GT Spéciale Autoroute 20 W 40. Dies gilt auch für Länder mit Temperaturen von gemeinhin über + 30° C.

Für Länder mit niedrigen Temperaturen (Norden der USA, Kanada, Schweden) verwenden Sie ein Öl TOTAL Altigrade GT Spéciale Autoroute 10 W 30.

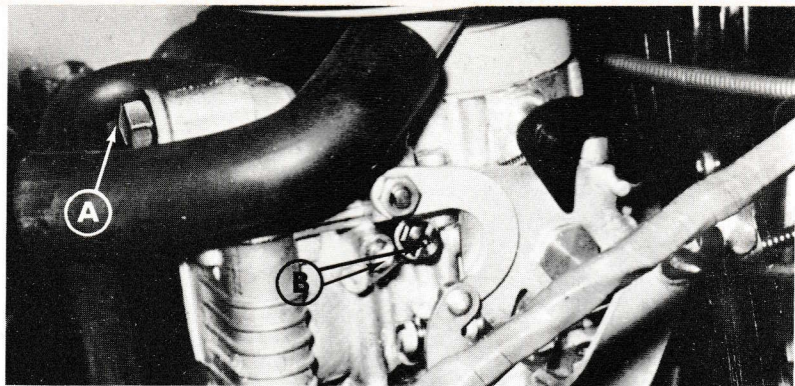
Wir erinnern Sie daran, daß wir formell davon abraten, diesen Ölen irgendeinen Zusatz beizumischen; Sie könnten hierbei sehr schlechte Erfahrungen machen. Die Arbeitsgänge, die mindestens **einmal im Jahr**, sowie bei 1000 km und anschließend von 5000-90 000 km (alle 5000 km) durchzuführen sind, finden Sie im Kundendienstheft, das dieser Betriebsanleitung beigelegt wurde.

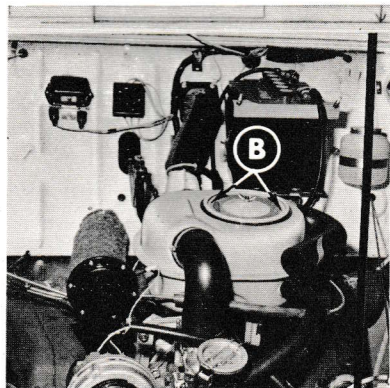
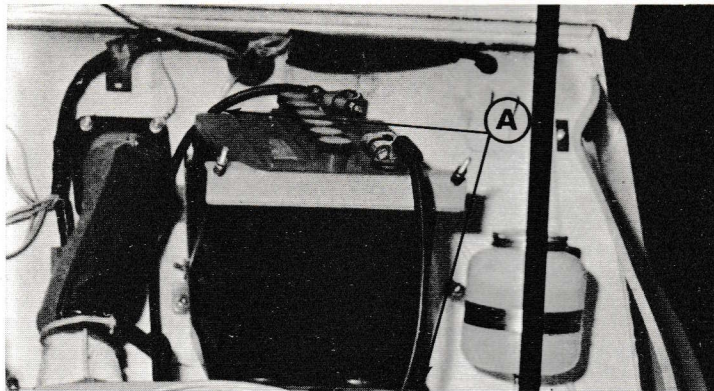
Vergaser (Abb. 19)

Ändern Sie nichts an der Originalstellung.

Der Vergaser bedarf keiner besonderen Pflege, außer vielleicht einer Reinigung des Kraftstoff-Filter siebes **A** im Benzinbad mit nachfolgendem Durchblasen mit Preßluft und einer Reinigung der Leerlaufdüsen **B**.

Anm.: Im Kraftstoffbehälter befindet sich ein Tauchrohr mit abnehmbarem Filterkopf. Es ist zweckmäßig, diesen Filterkopf von Zeit zu Zeit in einer CITROEN-Werkstatt reinigen zu lassen. Ebenfalls einmal im Jahr den Kraftstoffbehälter entleeren und das Benzin durch einen wasserrückhaltenden Filter laufen lassen.





Batterie (A, Abb. 20)

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand des öfteren, besonders im Sommer. Die Flüssigkeit muß 1–2 cm über den Platten stehen; falls notwendig, füllen Sie mit destilliertem Wasser auf. **Niemals mit Säure.**

Auf die Dauer können Klemmen und Kabelschuhe sulfatieren. Lösen Sie dieselben und reinigen Sie sie. Bringen Sie den Isolierfilzring wieder an, nachdem Sie ihn **in Rizinusöl eingetaucht haben.** Dann Klemmen und Kabelschuhe wieder festziehen.

Der beste Kälteschutz ist eine stets gut aufgeladene Batterie.

Normal geladen (Säuredichte **1,25–1,27**) widersteht eine Batterie einer Kälte von **– 50°C;**

Halb geladen (Säuredichte **1,17–1,19**) widersteht sie noch einer Kälte von **– 15° C;**

Entladen (Säuredichte **1,07–1,09**) platzt sie bei **– 5° C.**

Eine geplatzte Batterie ist nicht mehr zu verwenden.

Luftfilter (Abb. 21)

Die Reinigungsvorschriften stehen auf dem Filterdeckel. (Bei **B** (Abb. 21))

Reifen

Die Abnutzung Ihrer Reifen hängt u.a. vom richtigen Luftdruck ab.

Nachstehend in atü die einzuhaltenden Reifendrucke (kalt gemessen):			
Abmessungen	Vorderreifen	Hinterreifen	Ersatzreifen (1)
125-380 X schlauchlos (2)	1,5 1,250	1,7 1,800	2,000
135-380	1,000	1,600	1,800

1. Prüfen Sie den Reifendruck bei Benutzung dieses Reifens oder sobald wie möglich.
2. Bei einer Reifenpanne mit einem schlauchlosen Reifen benötigen Sie ein Spezialwerkzeug. Wenden Sie sich an die nächstgelegene CITROEN-Werkstatt.

Anm.: Wir bitten Sie, nur die auf dieser Tabelle aufgeführten Reifen zu benutzen. Kreuzen Sie die Räder Ihres Wagens regelmäßig nach den Ratschlägen Ihrer Werkstatt (ca. alle **5000 km**) aus; Sie vermeiden so eine ungleiche Abnutzung.

Nach dem Auskreuzen stellen Sie die richtigen Reifendrucke wieder her.

Reifen 135–380 X

Diese Reifen sind grundsätzlich für Fahrzeuge vorgesehen, die in überseeischen Ländern fahren. Die Auffülldrücke in normalem Gelände sind:

1,2 atü vorn, 1,7 atü hinten, Ersatzrad 1,9 atü.

Auf steinigem Straßen bringen Sie den Druck auf 1,5 atü vorn und 1,7 atü hinten.

Um bei **mäßiger Gangart** sandige und besonders Gebiete mit weichem Untergrund zu durchqueren, können Sie den Druck auf **1 atü** vorn und hinten senken.

Wichtig: Außerhalb dieser besonderen Verwendung kommen Sie auf die normalen Drücke zurück.

Glühbirnentabelle

Leuchten	12 Volt
Scheinwerfer – Scheinwerferbirne – Standlichtbirne	12 V - 45/40 W 12 V - 4 W
Blinker vorn	12 V - 21 W
Blinker hinten Rückleuchten, Stoppleuchten	12 V - 21 W 12 V - 25/2 - 21/5 W
Kennzeichen	12 V - 5 W
Innenleuchten	12 V - 7 W
Armaturenbeleuchtung	12 V - 2 W

ANM.: Die Lampen für – Rückleuchten und Kennzeichenbeleuchtung,
– Stopplicht,
– hintere Blinker

sitzen in zwei gleichen und symmetrischen Leuchtenkästen links und rechts vom Kennzeichen und von diesem ausgehend in folgender Reihenfolge:

- 1 – Rückleuchte und Kennzeichenleuchte,
- 2 – oben: Stoppleuchte,
- 3 – unten: hintere Blinker.

Sicherungen (Abb. 22)

Unter der Motorhaube, am Spritzblech befinden sich je ein Sicherungskasten mit je 4 Sicherungen, die durch Deckel verschlossen sind. Folgende Stromkreise werden abgesichert:

Sicherungskasten, oben:

Standlicht, Schlußlicht, Kennzeichenbeleuchtung, rechte Seite	– grünes Kabel
dto., linke Seite	– rotes Kabel
Kraftstoffanzeiger, Scheibenwischer	– blaues Kabel
Bremsleuchten, Innenbeleuchtung, Blinker, Warnblinkanlage	– gelbes Kabel

Sicherungskasten, unten:

Abblendlicht, rechte Seite	– grünes Kabel
Abblendlicht, linke Seite	– rotes Kabel
Fernlicht, linke Seite	– blaues Kabel
Fernlicht, rechte Seite	– gelbes Kabel

Ausbau einer Zündkerze

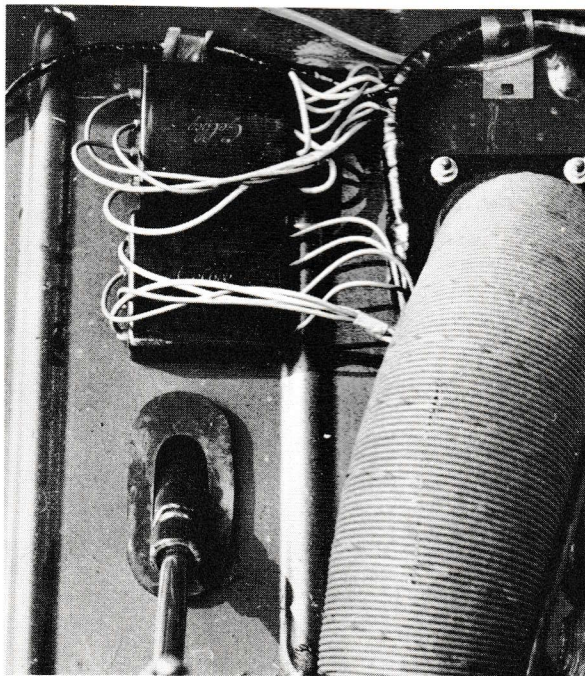
Mit Hilfe eines Zündkerzenschlüssels lösen und einige Umdrehungen herausschrauben. Das mit dem Werkzeug gelieferte Gummirohr auf das Kerzenende aufstecken, Kerze ganz abschrauben und herausnehmen.

Zum Wiedereinbau **Kerze auf Gummirohr stecken und mit Gewinde in Zylinderkopf einschrauben.** Mit Zündkerzenschlüssel festziehen.

Bremsen

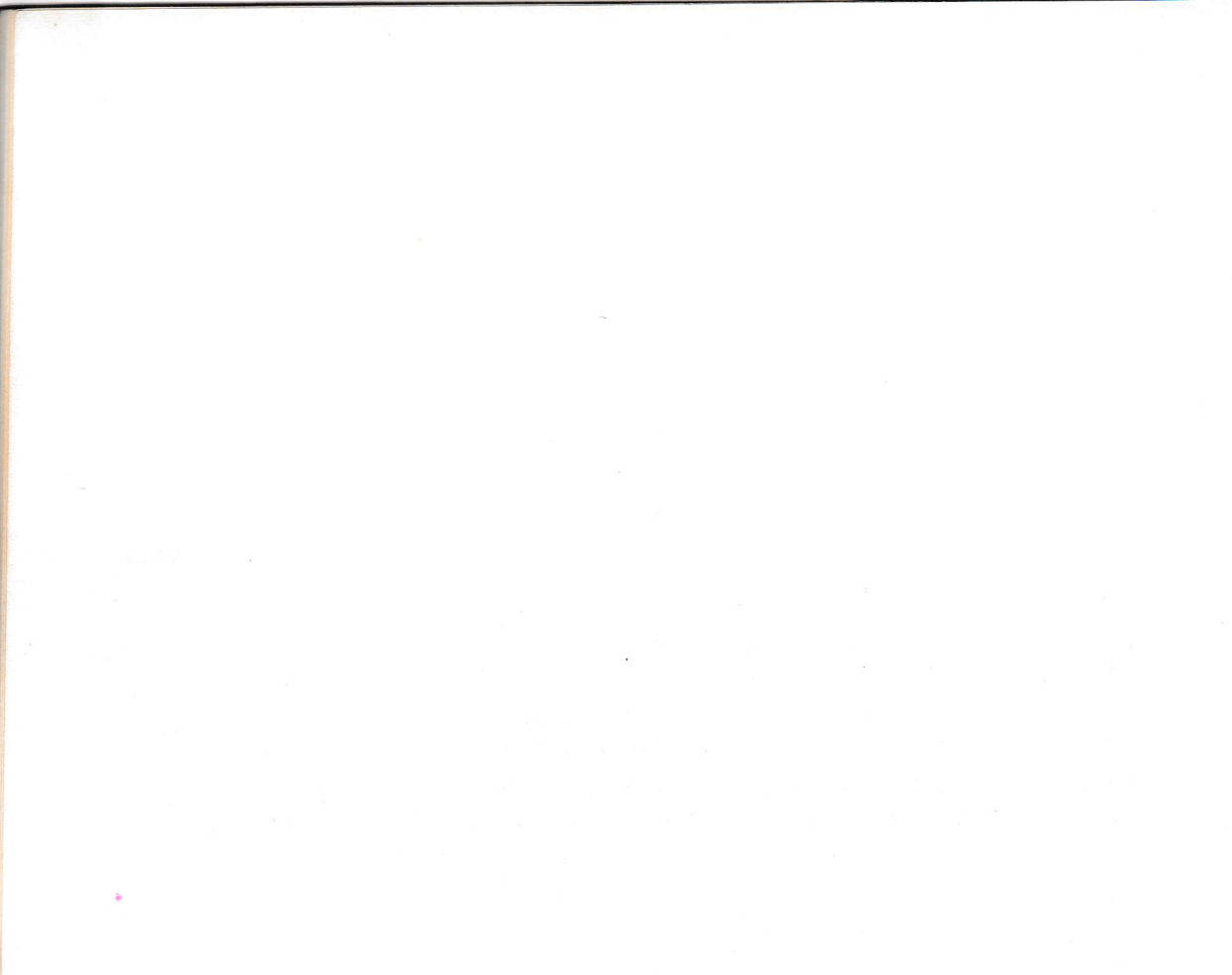
Wenn der Pedalweg länger wird und die Bremse an Wirkung verliert, oder die Spezialbremsflüssigkeit plötzlich in ihrem Behälter zu stark abgefallen ist, so suchen Sie umgehend eine CITROEN-Werkstatt auf.

22



Ohne Sicherungen:

Hupe, Instrumentenbeleuchtung,
Fernlichtkontrolle, Zündung



Waschen und Reinigen

Rollverdeck und innere Türverkleidung sind aus einem plastiküberzogenen Gewebe; man kann sie waschen wie die Karosserie ohne besondere Vorsichtsmaßnahmen.

Verwenden Sie zur Reinigung und Fleckenentfernung niemals irgendein Reinigungsmittel. Lassen Sie sich von einem CITROEN-Vertreter beraten.

Wenn Sie die vordere Gummimatte zur Reinigung herausnehmen wollen, so nehmen Sie zuerst das Gaspedal ab, indem Sie an seinem oberen Befestigungspunkt ziehen.

Beseitigung von Kratzern und leichten Lackschäden

Sie können selbst mit wenig Unkosten kleinere Reparaturen am Lack vornehmen. Verwenden Sie Sprühlackdosen, deren Farbe und Qualität wir geprüft haben.

Die Handhabung dieser Sprühdosen ist einfach und ihre Gebrauchsanweisung auf der Dose aufgedruckt.

Sie sind bei uns und bei Ihrem CITROEN-Vertreter erhältlich und es gibt sie für alle CITROEN-Farben.

Beispiel:

CITROEN Grau-Rosé AC 136

Um jeden Irrtum bei der Farbauswahl zu vermeiden, haben wir jeden Wagen mit einer Alu-Plakette versehen, auf der die Referenznummer der Wagenfarbe steht.

Beispiel:

AC 136

Diese Plakette sitzt unter der Motorhaube auf der rechten Seite des Windfangbleches.

AC 429 AS

ABSCHNITT III
KOMFORT

2A P S W J A

Sitze (Abb. 23 und 24)

Einzelitze, vorn

Jeder Sitz ist mit einem Handgriff zur Verstellung des Sitzes in der Länge ausgerüstet. Dieser Handgriff **A** liegt in Reichweite der rechten Hand des Fahrers und der linken Hand des Beifahrers. Durch Hochheben des Handgriffes wird der Sitz entriegelt.

Um einen Sitz auszubauen, Handgriff **A** hochheben und Sitz nach hinten gleiten lassen, bis er aus den Gleitschienen herauskommt. Dies ist jedoch nur möglich, wenn Sie vorher den Anschlagbolzen aus der inneren Gleitschiene herausziehen.

Verstellung der Rückenlehne am Fahrersitz

Die Rücklehne des Fahrersitzes läßt sich durch ein Handrad stufenlos bis zur **Liege** verstellen.

Hintere Sitzbank

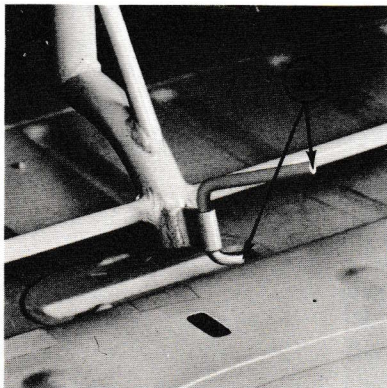
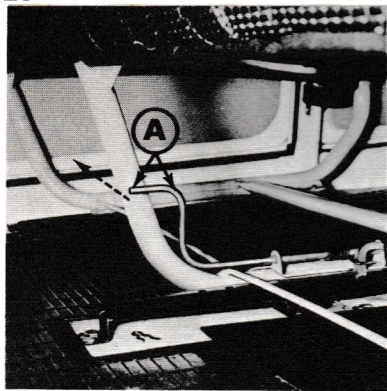
Um die hintere Sitzbank abzunehmen, entriegeln Sie sie durch Betätigung des Hebels am mittleren Sitzbankfuß, kippen Sie sie nach vorn, um die Zapfen aus ihrer Lagerung frei zu bekommen und nehmen die Bank heraus.

Befestigung von Sicherheitsgurten

Die Karosserie der 2 CV-Fahrzeuge ist mit Befestigungsvorrichtungen versehen, die den Einbau von Sicherheitsgurten an den beiden vorderen Sitzplätzen gestatten. Es können jedoch nur Bauchgurte eingebaut werden.

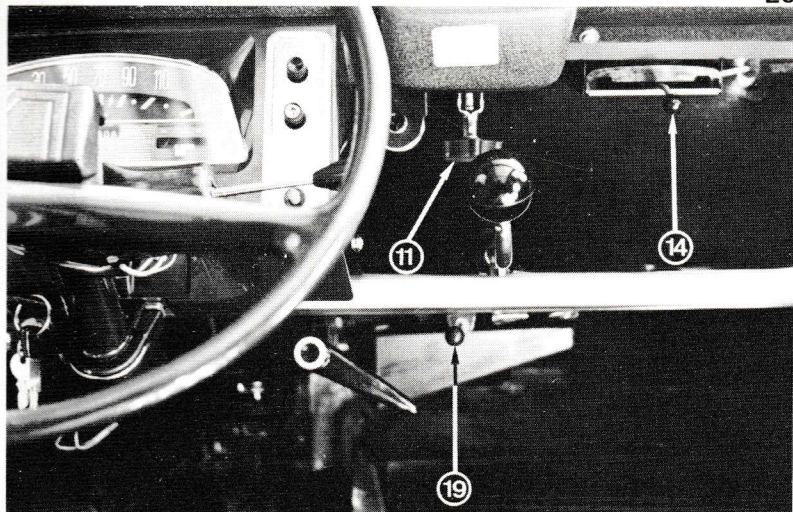
Wenden Sie sich für den Einbau der Gurte an einen CITROEN-Händler.

23

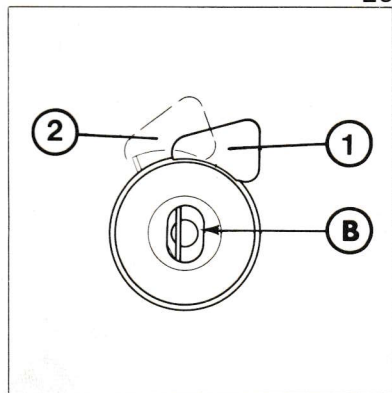


24

25



26



Belüftung (Abb. 25 und 26)

Öffnen Sie mehr oder weniger die Klappe am Windfangblech durch Drehen des Rades **11** (Abb. 25) nach rechts. Auch wenn die Heizung in Betrieb ist, ist diese Belüftung oft sehr angenehm.

Sie können ebenfalls die Klappscheiben der Türen öffnen, indem Sie auf ihre Verriegelungslasche drücken – sie bleiben während der Fahrt einen Spalt offen – oder Sie können sie auch ganz nach oben klappen, sie rasten mit ihren Betätigungszapfen in die Nut **B** des Riegels ein (Abb. 26).

Zum Schließen der Klappscheibe auf Knopf **1** drücken, um den Zapfen in Position **2** zu bringen. Dann an Scheibe ziehen und diese herunterklappen.

Heizung (Abb. 25)

Prüfen Sie, ob der Knopf **19** nach vorn gestoßen ist.

Dann bringen Sie den Hebel **14** für Warmluftzufuhr beim 2 CV 4 nach links oder beim 2 CV 6 nach rechts.

Heizung halbe Leistung: Bringen Sie nach Belieben Hebel **14** nach rechts oder nach links, je nach Fahrzeugtyp.

Abstellen der Heizung: Bringen Sie Hebel **14** ganz nach rechts oder links, je nach Fahrzeugtyp.

Entfrostung - Abtrocknen (Abb. 25)

Ein Teil der zur Beheizung dienenden Warmluft kann anstatt in den Fußraum des Wageninneren zur Innenfläche der Windschutzscheibe gerichtet werden.

Um die Windschutzscheibe abzutrocknen oder zu entfrostern, prüfen Sie, ob Hebel **14** ganz nach links oder rechts je nach Fahrzeugtyp geschoben ist; dann ziehen Sie Knopf **19** ganz heraus.

ANM.: Wenn Sie Knopf **19** in Mittelstellung zurückstoßen, können Sie nach Belieben die Warmluft zwischen Windschutzscheibe und Fußraum verteilen.

Kühlerabdeckung (Abb. 27)

Die Abdeckung wird befestigt, indem man zuerst die beiden Gummilaschen außen um die Enden des Kühlergrills legt und dann die Haken in die dafür vorgesehenen Einsparungen einhängt: 1 oben, 2 unten.

Wenn die Temperatur **unter 10° C** liegt, ist die Abdeckhaube anzubringen.

Wenn die Temperatur **über 15° C** liegt, Abdeckhaube abnehmen.

Zwischen 10° und 15° C können Sie beliebig verfahren.

Rollverdeck (Abb. 28)

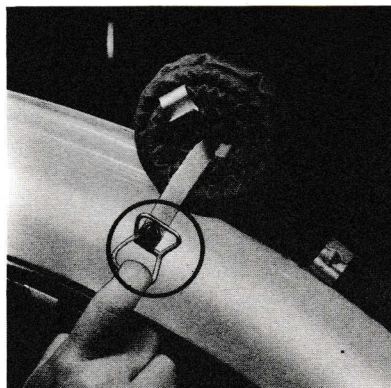
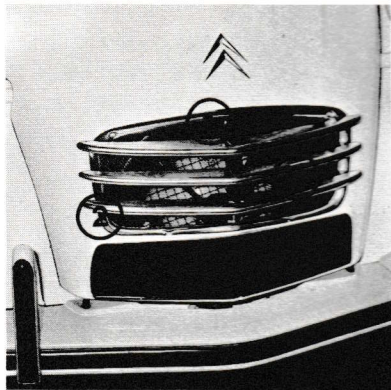
Das Rollverdeck kann in 2 verschiedene Positionen aufgerollt werden: bis zum Mittelpfosten, bzw. bis zum Rückfenster.

Um das Rollverdeck zu öffnen, ziehen Sie an dem Ring an einer Seite. Sie ziehen so das Spannband heraus. Nehmen Sie das Spannband fest in die Hand und ziehen Sie es zur Wagenvorderseite, der Haken der Traverse geht so aus seinem Steg. Wiederholen Sie das Ganze auf der anderen Seite. Rollen Sie das Verdeck ein und, um es zu sichern, bringen Sie die Metall-Langlöcher in die Zapfen oben an der Karosserie.

Wenn Sie das Verdeck wieder schließen, prüfen Sie, ob die Haltehaken der vorderen Traverse richtig in ihrem Steg sitzen.

ANM.: Das nasse Rollverdeck niemals in eingerolltem Zustand trocknen lassen.

27



28

Zusätzliche Technische Unterlagen

Unsere Abteilung **DOKUMENTATION** kann Sie mit weiteren technischen Unterlagen, wie: Reparaturhandbüchern und Ersatzteilkatalogen beliefern. Fordern Sie Preisliste an.

Originalersatzteile

- Die von unserem Ersatzteillager angebotenen Ersatzteile sind absolut von der gleichen Qualität und aus dem gleichen Material wie die bei der Montage unserer Neufahrzeuge verwendeten Teile.
- Verlangen Sie Bescheinigung über Originalteile auf der Rechnung.
- Wenn Sie anstelle von Originalersatzteilen irgendwelche „Fremdteile“ einbauen, so haben Sie keine Gewißheit über die Qualität und Sie verlieren außerdem Ihr Garantierecht.

Austauschteile

In Deutschland unterhält die Citroen-Automobil AG. ein umfangreiches Austausch-teile-Programm worüber Sie Ihr Händler oder die Citroen-Automobil AG. in Porz-Westhoven gerne unterrichtet.

Diese Teile sind preisgebunden und das Werk gewährt darauf eine sechsmonatige Garantie genau wie bei den Neufahrzeugen.

Insbesondere ist die 1000-km-Inspektion der Austauschmotoren kostenlos.

CITROËN Automobil Aktiengesellschaft Verkaufsgesellschaft für Deutschland 505 Porz-Westhoven